K-3-1141 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 117 bis 129:
Unser Ziel sind Kieze, in denen neben Wohnen auch Gewerbe, Kultur und Erholung Platz ~~hat~~haben. Zudem arbeiten wir für eine bunte Mischung von Eigentümer*innen – von Genossenschaften über landeseigene ~~Wohnungsbaugesellschaften~~Wohnungsunternehmen bis zu Baugruppen und auch kleinen privaten ~~Besitzer*innen~~Eigentümer*innen. Klar ist: Berlin braucht mehr niedrigpreisige Wohnungen. ~~Wir wollen, dass in Berlin~~Bei fortdauernd hohem Bevölkerungszuwachs streben wir den Bau von jährlich 20.000 überwiegend sozialverträglichen Wohnungen ~~neu gebaut werden, natürlich klimaneutral~~an. Wir wollen vielfältige und ~~mindestens die Hälfte sozialverträglich~~lebendige Quartiere, gut erschlossen für nachhaltige Mobilität, mit guten Schulen und Kitas, Handel und Gewerbe, Spiel, Erholung und viel Grün. Das Bauen muss endlich klimaneutral werden. Neubauten im Hochpreissegment müssen möglichst vermieden werden, weil das weite Teile der Bevölkerung ausschließt. Zur Förderung des gemeinwohlorientierten Neubaus wollen wir einen dauerhaften Fonds auflegen, der Gelder bereitstellt und in den Rückzahlungen aus Darlehen direkt zurückfließen. Damit wird eine dauerhafte ~~Finanzierung von Neubauten~~Förderung des sozialen Wohnungsbaus ermöglicht. Wir wollen die Förderung pro Wohnung erhöhen und so ausgestalten, dass eine besonders hohe Förderung in dauerhaft ~~gemeinwohlgebundene~~sozialgebundene und ~~möglichst~~ CO_2-neutral~~e~~ errichtete Wohnungen fließt - barrierefrei, hell, gut geschnitten, gut zu lüften, gut schallisoliert, energiesparend, gut heiz- und kühlbar, urban, nahverkehrsnah und grünflächennah gelegen und baubiologisch durchdacht. Gemeinschaftliche und sozial integrative Wohnformen wollen wir ebenso fördern. Um den Mangel an Sozialwohnungen abzubauen und gleichzeitig gemischte Quartiere zu schaffen, soll es auf landeseigenen Flächen immer einen Anteil geförderter Wohnungen von mindestens 50 Prozent außerhalb und 75 Prozent innerhalb des S-Bahn-Rings geben. Wir erleichtern die behutsame Nachverdichtung beispielsweise durch Dachausbauten, wenn im Gegenzug bezahlbarer Wohnraum bereitgestellt wird. Die Genossenschaftsförderung - für Neubauten wie Bestandsankauf - wollen wir deutlich erhöhen. Wir sorgen für faire Förderkonditionen und ~~weiter öffnen, zum Beispiel~~öffnen die Förderung auch für Projekte wie das Mietshäuser-Syndikat.

Begründung

Klarstellung, dass die 20.000 Wohnungen kein Selbstzweck sind, sondern an entsprechendes Bevölkerungswachstum gekoppelt sind. Darüber hinaus wichtige qualitative Ergänzungen, aus denen hervorgeht, wie wir bauen wollen - es geht eben nicht nur um die Anzahl der Wohnungen, sondern auch um ihre Qualität und ihre Einbindung in funktionierende Quartiere. Klarstellung zur Zielsetzung des revolvierenden Fonds, darüber hinaus wichtige Ergänzungen und Klarstellungen zu Nachverdichtungen und Förderkonditionen, sowie zu den Bedingungen für die Vergabe landeseigener Flächen.

Weitere Erläuterungen bei Bedarf gern mündlich.